

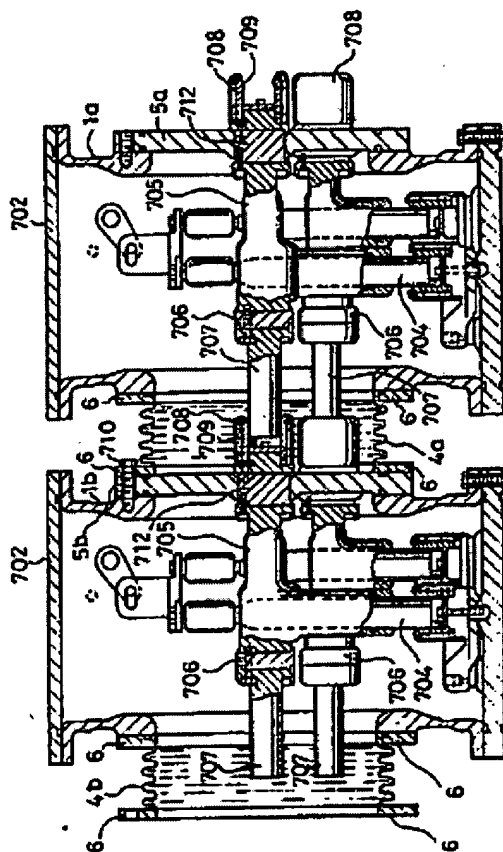
Gas-insulated electrical device

Patent number: DE3546011
Publication date: 1986-07-10
Inventor: NAKAJIMA YOSHIHIRO (JP); MORI YOSHIYUKI (JP)
Applicant: MITSUBISHI ELECTRIC CORP (JP)
Classification:
- international: H02B13/04
- european: H02B13/045
Application number: DE19853546011 19851224
Priority number(s): JP19850050297 19850315; JP19840276602 19841229

Report a data error here

Abstract of DE3546011

The invention relates to a gas-insulated electrical device, consisting of annular coupling devices in the form of flanges, each flange having a plurality of holes for attachment bolts and branching pipes which are arranged in a direction differing from the direction of the flanges, a device being provided for easy assembly of the containers.



Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

THIS PAGE BLANK (USPTO)



DEUTSCHES
PATENTAMT

21 Aktenzeichen: P 35 46 011.3
22 Anmeldetag: 24. 12. 85
43 Offenlegungstag: 10. 7. 86

Behördeneigentum

DE 3546011 A1

30 Unionspriorität: 32 33 31
29.12.84 JP 59-276602 15.03.85 JP 60-50297

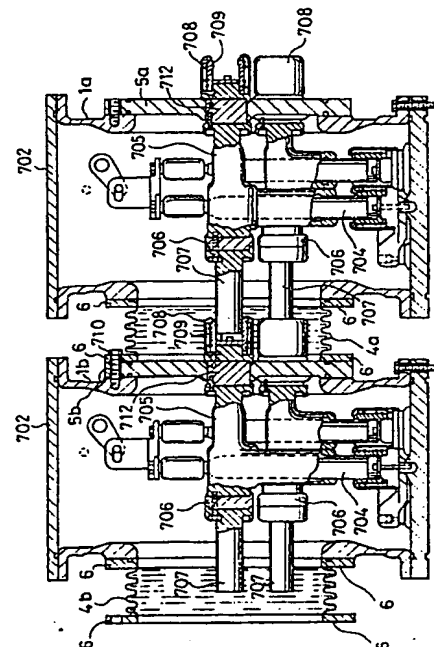
71 Anmelder:
Mitsubishi Denki K.K., Tokio/Tokyo, JP

74 Vertreter:
Kuhnen, R., Dipl.-Ing.; Wacker, P., Dipl.-Ing.
Dipl.-Wirtsch.-Ing.; Fürniß, P., Dipl.-Chem.
Dr.rer.nat., Pat.-Anw., 8050 Freising; Gravenreuth
Frhr. von, G., Dipl.-Ing.(FH), Rechtsanw., 8000
München

72 Erfinder:
Nakajima, Yoshihiro; Mori, Yoshiyuki, Marugame, JP

54 Gasisolierte, elektrische Vorrichtung

Die Erfindung betrifft eine gasisolierte elektrische Vorrichtung, bestehend aus ringförmigen Kupplungseinrichtungen in Form von Flanschen, wobei jeder Flansch mehrere Bohrungen für Befestigungsbolzen aufweist und abzweigende Rohre, die in einer von der Richtung der Flansche abweichenden Richtung angeordnet sind, wobei eine Vorrichtung zur leichten Montage der Behälter vorgesehen ist.



DE 3546011 A1

Mitsubishi Denki Kabushiki Kaisha
Tokyo 100
Japan

Patentanwälte/European Patent Attorneys:
Rainer A. Kühlen*, Dipl.-Ing.
Paul-A. Wacker*, Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing.

16 MD01 16 3
24.12.1985

Gasisolierte, elektrische Vorrichtung

1. Gasisolierte, elektrische Vorrichtung, gekennzeichnet durch Tanks (1a, 1b) mit ringförmigen Kupplungssitzeinrichtungen (2) auf beiden Seiten, wobei jeder Kupplungssitz mindestens mehrere Bohrungen für Befestigungsbolzen aufweist und durch abzweigende Rohre, die in einer von der Richtung der als Flansche ausgebildeten Kupplungssitze abweichenden Richtung angeordnet sind, und durch Vorrichtungen zur leichten Montage der Behälter.
2. Gasisolierte, elektrische Vorrichtung nach Anspruch 1, gekennzeichnet, dadurch daß die Vorrichtungen zur leichten Montage der Behälter aus Flanschen (2), in denen größere Bohrungen (202) und schmalere Gewindelöcher (201) und isolierte Distanzstücke (5a, 5b, 5c) mit einer größeren Gewindebohrung (501) vorgesehen sind, und die größeren Gewindebohrungen (501) mit den größeren Bohrungen der Flansche (2) beidseits der Behälter (1a, 1b, 1c) und die kleineren

Büro München/Munich Office

Schneeggsstraße 3-5 Tel. 0816/6209-1
D-8050 Freising Telex 526547 pawat

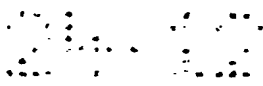
1 Bohrungen (502) mit den größeren Bohrungen (202)
korrespondieren, und daß die Flansche (2) der Behälter
(1a, 1b, 1c, 1d) und die Flansche (6) der Bälge (4a,
4b, 4c, 4d) verbunden sind, und daß die an den beid-
5 seitig angeordneten Bälgen (4a, 4b, 4c, 4d) angeord-
neten Flansche (6) mit isolierten Distanzstücken (5a,
5b, 5c) verbunden sind.

3. Gasisolierte, elektrische Vorrichtung nach Anspruch
2, dadurch gekennzeichnet, daß isolierte Distanz-
10 stücke an den Flanschen (2) beidseits der Behälter
angebracht sind, und daß die Flansche (6) der Bälge
(4a, 4b, 4c, 4d) mit Bolzen verbunden sind, welche
sich in kleinere Bohrungen (502) der Flansche (6) der
15 Bälge (4a, 4b, 4c, 4d) befinden und mit den kleineren
Gewindebohrungen (201) der Flansche (2) der Behälter
verschraubt sind.

4. Gasisolierte, elektrische Vorrichtung nach Anspruch
2, dadurch gekennzeichnet, daß die Flansche (6) der
20 Bälge (4a, 4b, 4c, 4d) mit den Flanschen (2) der Be-
hälter mit Bolzen, welche sich in den schmälere
Bohrungen (502) der Flansche (6) der Bälge (4a, 4b,
4c, 4d) über die kleineren Gewindebohrungen (201) der
25 Flansche (2) verschraubt sind.

5. Gasisolierte, elektrische Vorrichtung nach Anspruch
1, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtungen zur
leichteren Montage der Behälter aus einem Verbin-
30 dungsstück (709) besteht, welches an jeden Tank (1a,
1b) angeordnet ist und eine Sammelschiene (705) auf-
weist, wobei das Verbindungsstück (709)

24.12.1985



R&W..16MD01163-01

3

3546011

1 einen axialen und radialen Spielraum besitzt und mit
einführbaren Sammelschienen (707) für das Verbin-
dungsstück (709) des benachbarten Behälters auf der
anderen Seite, wo sich die Sammelschienen (705) be-
5 finden, versehen ist.

6. Gasisolierte, elektrische Vorrichtung nach Anspruch
5, dadurch gekennzeichnet, daß die einfühbare Sam-
melschiene (707) mittels Bolzen mit der Sammelschiene
10 (705) verbunden ist.

15

20

25

30

35

Mitsubishi Denki Kabushiki Kaisha
Tokyo 100
Japan

Patentanwälte/European Patent Attorneys:
Rainer A. Kuhnén*, Dipl.-Ing.
Paul-A. Wacker*, Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing.

16 MD01 16 3
24.12.1985

Gasisolierte, elektrische Vorrichtung

Die Erfindung betrifft eine gasisolierte, elektrische Vorrichtung, gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Die vorliegende Erfindung betrifft allgemein eine Verbesserung einer gasisolierten, elektrischen Vorrichtung und insbesondere einer gasisolierten, elektrischen Schaltvorrichtung, welche leicht zu montieren ist.

Eine typisch herkömmliche, gasisolierte, elektrische Schaltvorrichtung hat den in Fig. 1 dargestellten Aufbau. Fig. 1 zeigt eine Seitenansicht einer herkömmlichen gasisolierten, elektrischen Vorrichtung. Jeder Behälter 1a, 1b, 1c oder 1d, in welchen elektrische Geräte in der Art von Weichen oder Sammelschienen vorgesehen sind, hat Flansche 2 mit größeren Bohrungen 202 und kleineren Bohrungen 201 und ist mit einem anderen Behälter über Bälge verbunden. Die Bälge 4a, 4b, 4c oder

* Büro München/Munich Office:

Schneggstraße 3-5 Tel. 08161/6209-1
D-8050 Freising Telex 526547 pawam d

24.12.1985

25

K&W: 16MD01163-01

3546011

- 1 4d haben Flansche 6 mit kleineren Bohrungen 601. Iso-
lierte Distanzstücke 5a, 5b, 5c oder 5d, beispielsweise
aus Epoxydharz, haben größere Gewindelöcher 501 und
kleinere Bohrungen 502.
- 5 Die herkömmlich gasisolierten, elektrischen Vorrichtun-
gen werden in der in den Fig. 5 bis 7 dargestellten Weise
montiert. Wie in Fig. 5 dargestellt, ist das isolierte
Distanzstück 5a an dem Flansch 2 mittels Bolzen 7 befe-
stigt. Die Bolzen 7 befinden sich in den größeren Boh-
rungen 202 des Flansches 2 und sind in dem Gewindeloch
501 eingeschraubt. Als nächster Schritt wird, wie in Fig.
6 dargestellt, der Flansch 6 des Balgs 4a mit dem Di-
stanzstück 5a mittels Bolzen 8a und Muttern 8b verbunden.
- 10 Die Bolzen 8a befinden sich in den kleineren Bohrungen
601 des Flansches 6, den kleineren Bohrungen 502 des
isolierten Distanzstückes 5a und den kleineren Bohrungen
201 des Flansches 2 und sind durch Muttern 8b fixiert.
Als nächstes sind die Bolzen 7 zu demontieren. Dann wer-
den, wie in Fig. 7 dargestellt, Bolzen 9 in die kleineren
Bohrungen 601 des Flansches 6, die größeren Gewindeboh-
rungen 501 des Distanzstückes 5a und die größeren Boh-
rungen 202 des Flansches 2 eingeführt. Jede Gewindeboh-
rung 501 hat einen Innendurchmesser, der groß genug ist
zur Durchführung der Bolzen 9.
- 25

In den bekannten gasisolierten, elektrischen Vorrich-
tungen besteht ein beträchtlicher Abstand zwischen dem
abzweigenden Rohr 3 und dem Flansch 2, so daß es zur
Einfügung der Bolzen 7 oder 9 notwendig ist, daß der Be-
hälter große Abmessungen aufweist.

30

Herkömmliche gasisolierte, elektrische Vorrichtungen ha-
ben einen Aufbau wie er in Fig. 8 (einer geschnittenen
Seitenansicht) dargestellt ist. Ein Behälter 1a oder 1b
ist mit einem Deckel 702 verschlossen und hat einen
Trennschalter 704, Sammelschienen 705 und Distanzstücke

35

24.12.1985

.....

16MD01163-01

76

3546011

- 1 706. Das isolierte Distanzstück 5a hat eine metallische
Erdung 712 zum Anschluß der Sammelschiene 705 und innen-
liegenden Sammelschienen 716. Die herkömmlichen gasiso-
lierten, elektrischen Vorrichtungen werden wie folgt
5 montiert:

Zuerst ist der Deckel 702 offen und die Sammelschienen
716 zur elektrischen Verbindung werden in den Behältern
1a oder 1b eingefügt. Die innenliegenden Sammelschienen
10 716 sind mit der metallischen Erdung 712 des isolierten
Distanzstückes 5b der Bolzen 717 verbunden. Im nächsten
Schritt, wird der Balg 4a mit dem isolierten Distanzstück
5b des benachbarten Behälters 1b mittels Bolzen 710 ver-
bunden.

15

Da in solchen gasisolierten, elektrischen Vorrichtun-
gen die Sammelschienen starr miteinander verbunden sind,
so daß eine sehr genaue Justierung zwi- schen den Behäl-
tern 1a und 1b erforderlich ist, ist die Montage der
20 gasisolierten, elektrischen Vorrichtungen nicht einfach.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, eine
gasisolierte, elektrische Vorrichtung zu schaffen, die
leichter zu montieren ist.

25

Diese Aufgabe wird bei einer gasisolierten, elektrischen
Vorrichtung gemäß dem Oberbegriff des Anspruches 1 durch
den kennzeichnenden Teil des Anspruches 1 gelöst.

- 30 Eine gasisolierte, elektrische Vorrichtung gemäß der Er-
findung besteht aus Behältern mit ringförmigen Kupp-
lungseinrichtungen an beiden Seiten, wobei jede dieser
Kupplungseinrichtungen eine Mehrzahl von Gewindebohrungen
für Befestigungsbolzen aufweist, abzweigende Rohre, wel-
35 che in abweichenden Richtungen von der Ebene, in welchen
die seitlichen Flansche angeordnet sind, weisen, und
Vorrichtungen zur leichten Montage der Behälter.

24.12.1985

K&W: 16MD01163-01

3546011

1

Weitere Vorteile, Merkmale und Anwendungsmöglichkeiten
der vorliegenden Erfindung ergeben sich aus dem Ausführ-
5 rungsbeispiel in Verbindung mit der Zeichnung.
Darin zeigt:

10

Fig. 1 eine Seitenansicht einer herkömmlichen
gasisolierten, elektrischen Vorrichtung.

15

Fig. 2 die Frontansicht eines Flansches 2 eines
Behälters einer herkömmlichen gasisolierten,
elektrischen Vorrichtung.

20

Fig. 3 die Frontansicht eines Distanzstückes 5a
einer herkömmlichen gasisolierten, elektrischen
Vorrichtung.

25

Fig. 4 die Frontansicht des Flansches 6, des Balges
einer herkömmlichen gasisolierten, elektrischen
Vorrichtung.

30

Fig. 5 einen schematischen Ausschnitt, der vorläufi-
gen Fixierung des Distanzstückes 5a an dem Flansch
2.

35

Fig. 6 und 7 einen schematischen Ausschnitt der Be-
festigung des Flansches 2 des Distanzstückes 5a und
des Flansches 6.

Fig. 8 eine ausschnittsweise Seitenansicht einer
herkömmlichen gasisolierten, elektrischen
Vorrichtung.

Fig. 9 eine Seitenansicht einer bevorzugten Anord-
nung von gasisolierten, elektrischen Vorrichtungen.

24.12.1985

K&W 16MD01163-01

3546011

8

1

Fig. 10 eine perspektivische Ansicht eines Behälters 1a.

5

Fig. 11 eine Frontansicht eines Flansches 2 der Ausführungsform einer gasisolierten, elektrischen Vorrichtung.

Fig. 12 eine Frontansicht des Distanzstückes 5a.

10

Fig. 13 eine Frontansicht eines Flansches 6 hiervon.

Fig. 14 eine vergrößerte Seitenansicht der kleinen Gewindebohrung 201 des Flansches 2 des Behälters.

15

Fig. 15 bis 17 schematische Ausschnitte der Befestigungsschritte des Flansches 2, des Distanzstückes 5a und des Flansches 6.

20

Fig. 18 und 19 Seitenansicht einer bevorzugten Ausführungsform einer gasisolierten, elektrischen Vorrichtung.

25

Fig. 20 ein vergrößerter Ausschnitt einer Seitenansicht der Befestigung einer Sammelschiene 707.

30

Der Aufbau einer bevorzugten Ausführungsform einer gasisolierten, elektrischen Vorrichtung entsprechend dieser Erfindung ist in den Fig. 9 bis 17 detailliert dargestellt und beschrieben. Wie in Fig. 9 dargestellt, hat jeder Behälter 1a, 1b, 1c oder 1d Flansche 2 mit durchgehenden Bohrungen 202 und Gewindelöchern 201, sowie abzweigenden Rohren 3. Die Flansche 2 dienen als ringförmige Kupplungseinrichtungen. In Fig. 14 ist die Gewindebohrung 201 dargestellt. Ein Behälter ist mit einem anderen Behälter über Balge verbunden. Die Balge 4a, 4b, 4c oder 4d haben Flansche 6 mit durchgehenden

35

24.12.1985

24.12.1985

K&W: 16MD01163-01

3546011

- 1 Bohrungen 601. Isolierte Distanzstücke 5a, 5b, 5c oder 5d haben Gewindebohrungen 501, durchgehende Bohrungen 502 und eine metallische Erdung 712.
- 5 Die gasisolierte, elektrische Vorrichtung in Übereinstimmung mit der vorliegenden Erfindung ist zusammenfassend dargestellt und erläutert in den Fig. 14 bis 17. In Fig. 15 ist das isolierte Distanzstück 5a an dem Flansch 2 mit Bolzen 7 befestigt. Die Bolzen 7 sind in den
- 10 durchgehenden Löchern 202 des Flansches 2 und mit den Gewindelöchern 501 verschraubt. Im nächsten Schritt, dargestellt in Fig. 16 ist der Flansch 6 des Balgs 4b mit dem isolierten Distanzstück 5a mittels Bolzen 8 verbunden. Die Bolzen 8 befinden sich in den durchgehenden
- 15 Bohrungen 601 des Flansches 6, den durchgehenden Bohrungen 502 des isolierten Distanzstückes 5a und sind in die Gewindebohrungen 201 des Flansches 2 geschraubt. Im nächsten Schritt werden die Bolzen 7 entfernt. Dann befinden sich, wie in Fig. 17 dargestellt, Bolzen 9 in den
- 20 durchgehenden Bohrungen 601 des Flansches 6 den Gewindelöchern 501 des Distanzstücks 5a und den durchgehenden Bohrungen 202 des Flansches 2. Muttern 10 dienen zur Befestigung der Bolzen 9. Der Innendurchmesser der Gewindebohrungen 501 ist größer als der Durchmesser der Bolzen
- 25 9 zur Durchführung der Bolzen 9 durch die Gewindebohrungen 501.

- Ein Flansch 6 der Außenseite des Balges 4b (dargestellt in der rechten Seite der Fig. 9) ist direkt verbunden
- 30 mit dem Behälter 1b ohne dem Isolationsdistanzstück. Der rechtsseitige Flansch 6 des Balges 4b ist verbunden mit dem linksseitigen Flansch 2 des Behälters 1d mit Bolzen 8, Bolzen 9 und Muttern 10. Die Bolzen 8 befinden sich in den durchgehenden Bohrungen 601 der Flansche 6, der Bälge
- 35 4 und sind in den Gewindebohrungen 201 der Flansche 2 des Behälters 1b verschraubt. Die Bolzen 9 sind in den durchgehenden Bohrungen 601 des Flansches 6 und den durchge-

24.12.1985

16MD01163-01

3546011

110

- 1 henden Bohrungen 202 des Flansches 2. Die Muttern 10 befestigen die Bolzen 9.

- 5 Innerhalb einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der vorliegenden Vorrichtung sind anstelle der isolierten Distanzstücke 5a, 5b, 5c und Bälge 4a, 4b, 4c, 4d andere Behälter oder Übergangsstöcke direkt mit dem Behälter 1a, 1b, 1c oder 1d verbunden.

- 10 Wie im Detail für die verschiedenen Vorrichtungen beschrieben, weist die gasisolierte, elektrische Vorrichtung in Verbindung mit der vorliegenden Erfindung geringe Abmessungen auf, da der große Abstand zwischen dem Flansch 2 und den abzweigenden Rohr 3 nicht notwendig
15 ist.

- Der Aufbau einer anderen Anordnung einer gasisolierten, elektrischen Vorrichtung entsprechend der vorliegenden Erfindung ist in den Fig. 18 bis 20 im Detail beschrieben
20 und dargestellt. Fig. 18 zeigt einen Behälter, der mit einem Deckel 702 verschlossen ist und einen Trennschalter 704, Sammelschienen 705 und Distanzstücke 706 aufweist. Der Behälter 1 hat zur Aufnahme Verbindungsstücke 709 an einer Seite und einfügbare Sammelschienen 707 auf der
25 anderen Seite. Wie in Fig. 20 dargestellt, besitzt das Verbindungsstück 709 Kontakte 800, welche am Umfang angeordnet sind und Federn 810, die die Kontakte 800 zusammendrücken. Diese gasisolierte, elektrische Vorrichtung wird wie nachfolgend beschrieben montiert. Zuerst
30 wird ein Behälter 1a in einer vorherbestimmten Position angeordnet. Der andere Behälter 1b ist auf den Behälter 1a zubewegt worden und befindet sich auf der gewünschten Position zu Verbindung der Verbindungsstücke 709 und der einzufügenden Sammelschiene 707. Dann, wenn die Enden der
35 einzuführenden Sammelschiene 707 in die aufnehmende Verbindung 709 eingeführt sind, weist die aufnehmende Verbindung 709 einen größeren Bewegungsraum für die

24.12.1985

K&W: 16MD01163-01

3546011

8/11

- 1 Sammelschiene 707 zu dessen Einführung auf. Die gasiso-
lierte, elektrische Vorrichtung entsprechend der vorlie-
genden Erfindung, welche leichter zu montieren ist, ist
dann erreicht, weil dort die aufzunehmenden Verbindungs-
5 stücke mit einem erheblichen axialen und radialen Spiel-
raum versehen sind, bzw. in einer senkrechten Richtung zu
den Achsen von den Verbindungsschienen zwischen den Ver-
bindungsstücken 709 und den Verbindungsschienen 707 die
Toleranz zum Einfügen groß ist.

10

- Wenn, wie in Fig. 9 in der gestrichelten Linie in Fig.
20 dargestellt, ein Behälter 1b der beidseitig mit zwei
anderen Behältern 1a, bzw. 1c verbunden ist, ausgetauscht
werden soll, ist die Sammelschiene 707 in das Verbin-
15 dungsstück 709 einzuführen. Dann wird ein Distanzstück
706 zwischen der eingefügten Sammelschiene 707 und der
Sammelschiene 705 eingeführt und mit Bolzen 712 fixiert.
Bei der vorliegenden Erfindung ist die Arbeitszeit kurz,
weil die Verschraubung der Bolzen von einer Seite her
20 erfolgen kann.

20

In einer weiteren Ausführungsform der vorliegenden Er-
findung hat die Sammelschiene 705 einen quadratischen
Querschnitt.

25

30

35

FIG.1

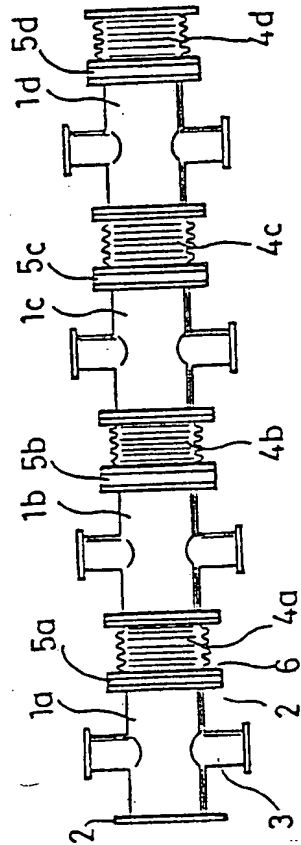


FIG.2

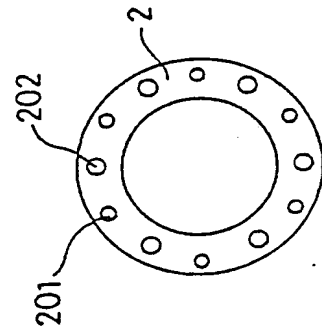


FIG.3

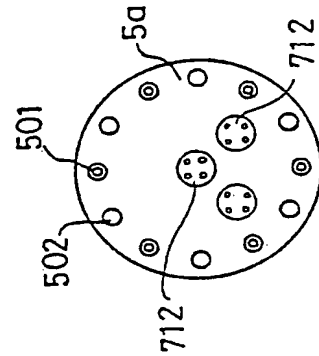
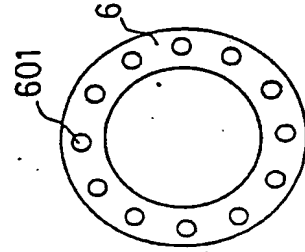


FIG.4



Number:
Int. Cl.⁴:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

35 46 011
H 02 B 13/04
24. Dezember 1985
10. Juli 1986

- 19 -

24-10-83

3546011

FIG.5

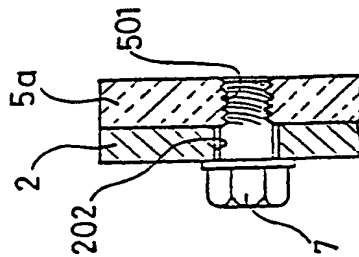


FIG.6

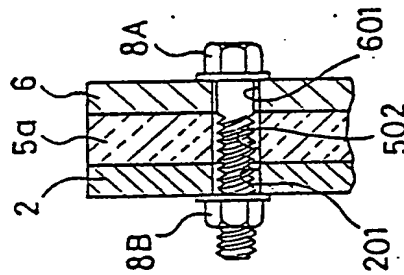


FIG.7

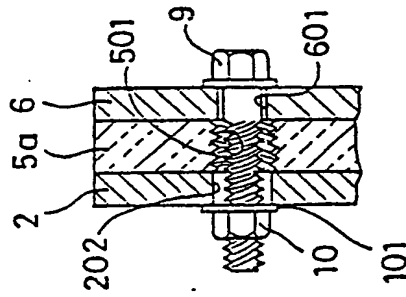


FIG. 8

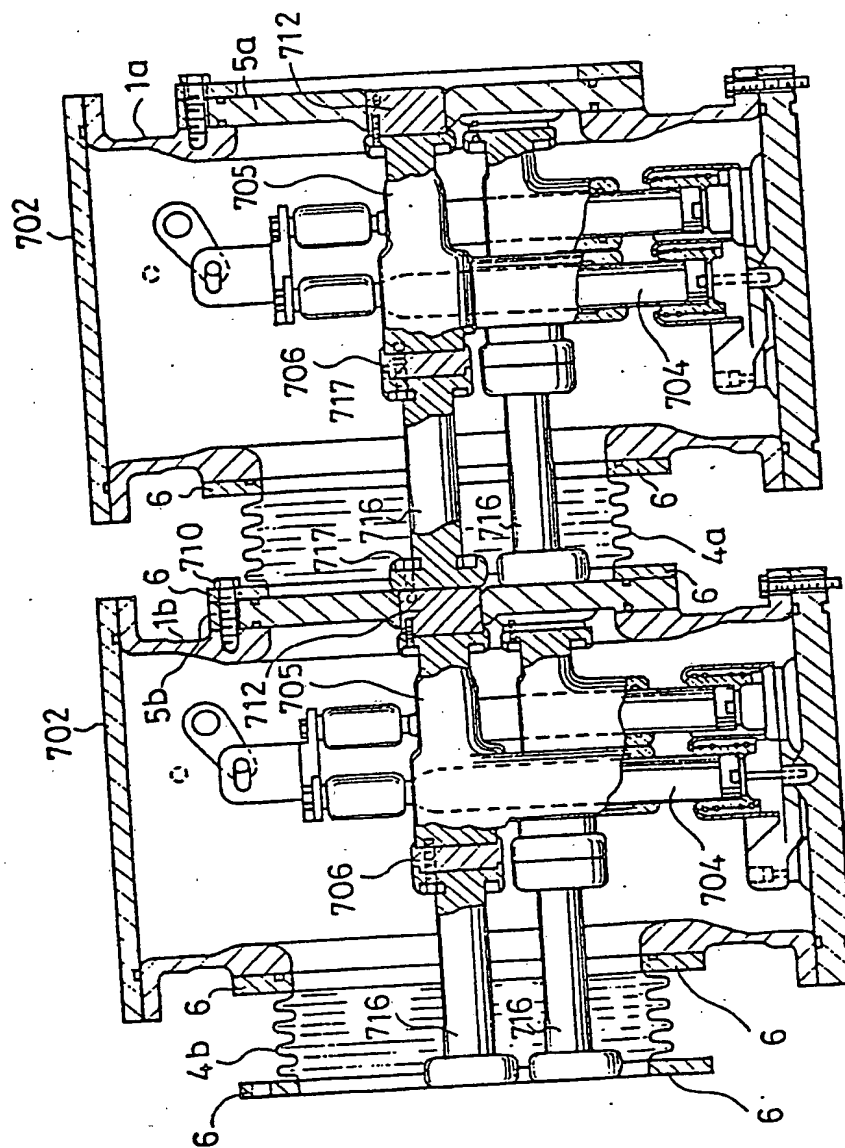


FIG.9

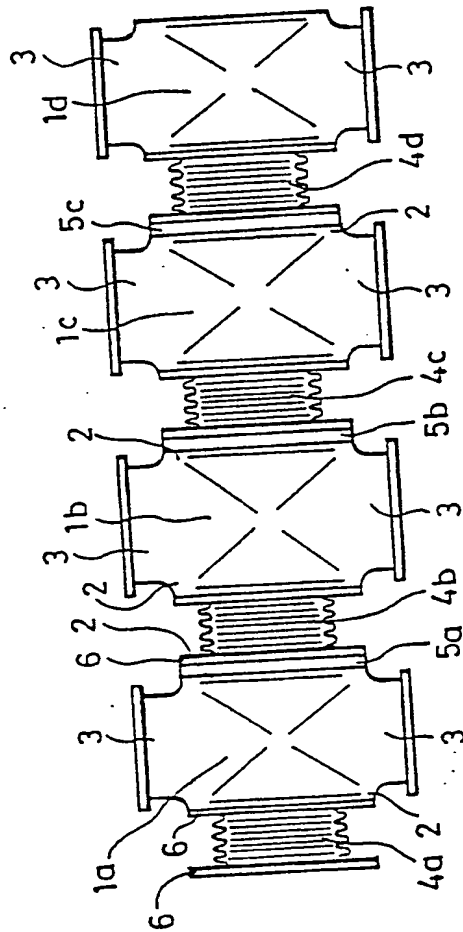


FIG.13

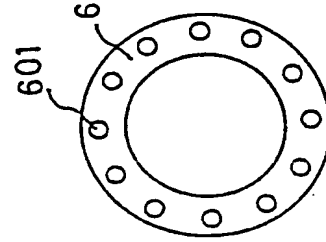


FIG.12

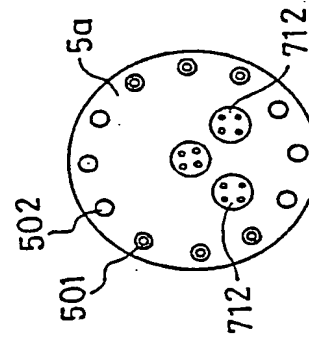


FIG.11

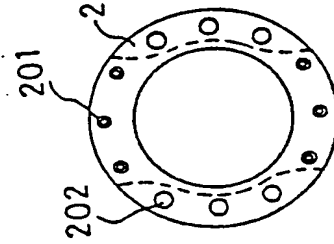


FIG.10

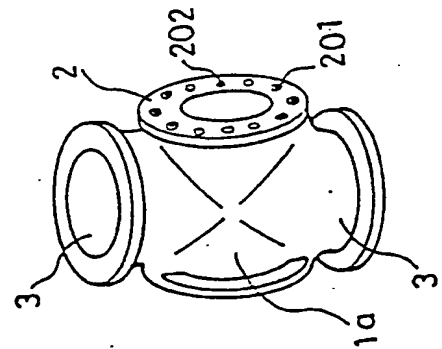


FIG.14

FIG.15

FIG.16

FIG.17

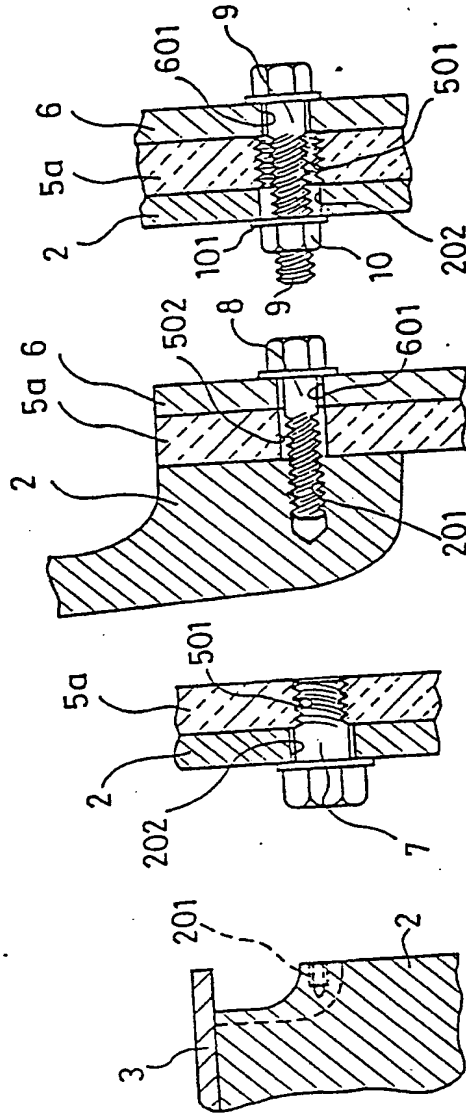


FIG. 18

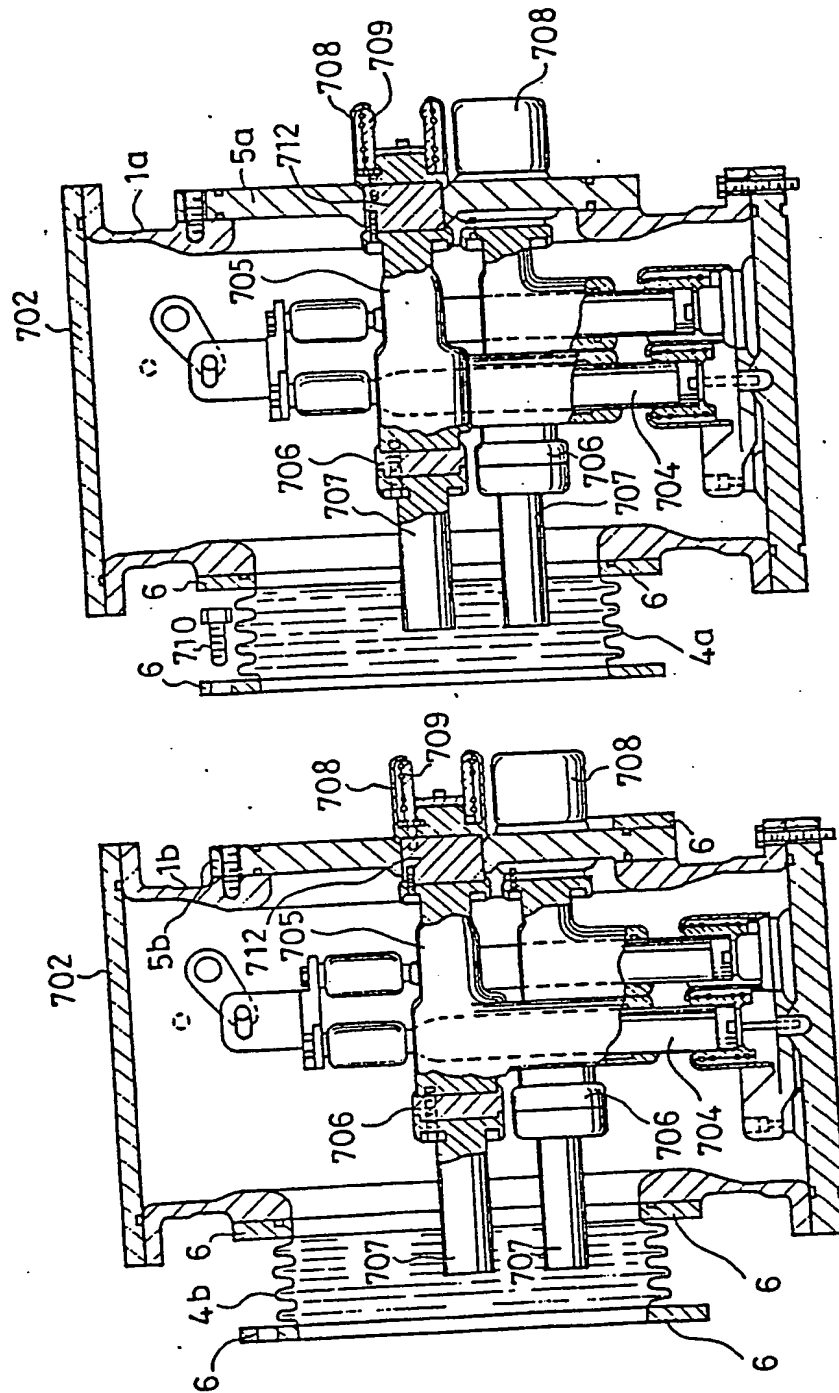


FIG. 19

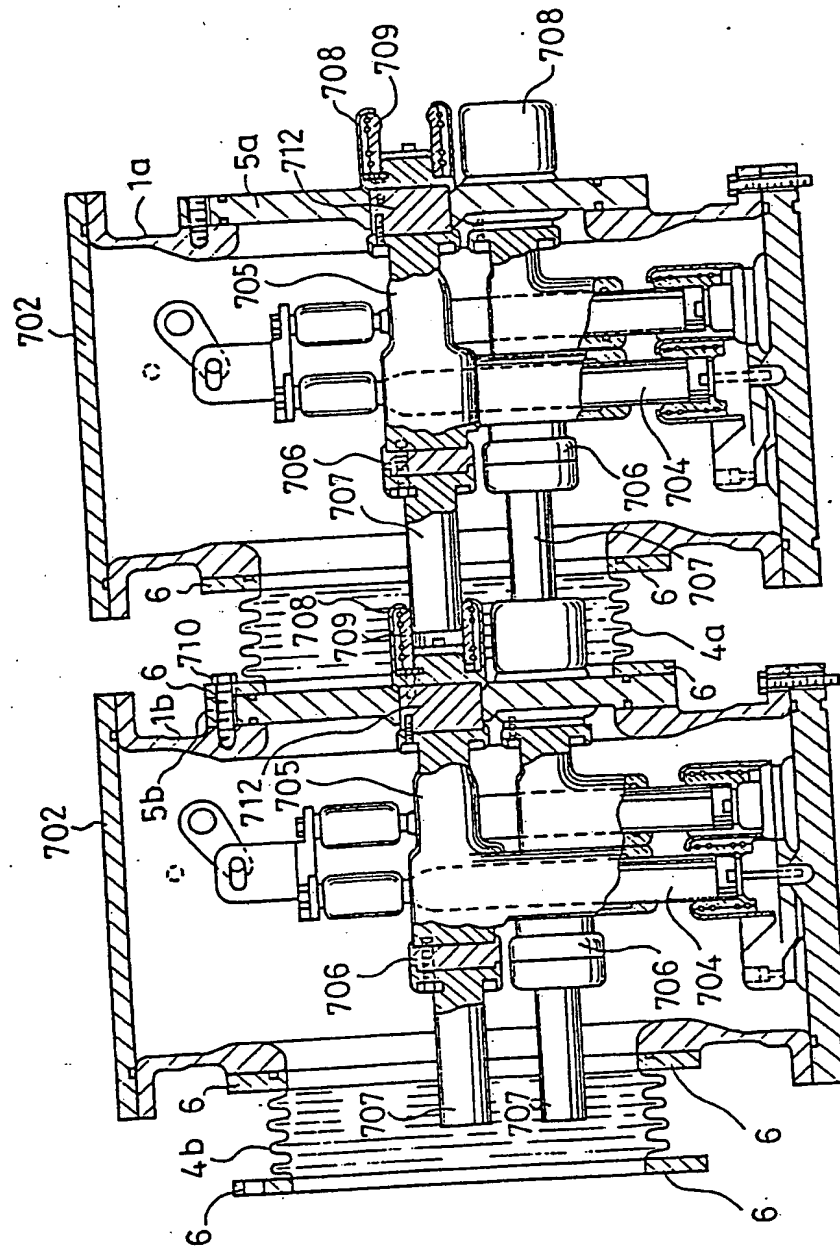


FIG. 20

